

Josef Wechsler tritt als Präsident des Missionshauses Bethlehem zurück

Acht Jahre lang prägte Josef Wechsler als Präsident den Verein Missionshaus Bethlehem. Nun gibt der 72-jährige das Amt ab. Der Immenseer blickt auf prägende Projekte und grosse Herausforderungen zurück.

Edith Meyer

Als Josef Wechsler am 1. Januar 2018 das Präsidium des Vereins Missionshaus Bethlehem (VMB) übernahm, stand das Projekt «Wohnen im Bethlehem» noch am Anfang. Heute ist daraus eine lebendige Generationensiedlung mit betreutem Wohnen geworden. Nach zwei Amtszeiten gibt Wechsler das Amt nun ab. Und das mit grosser Dankbarkeit und vielen bleibenden Erinnerungen.

Vom Jurymitglied zum Präsidenten

Der Einstieg ins Engagement erfolgte schrittweise. «Ich wurde im Jahr 2012 vom Verein Missionshaus Bethlehem als Jurymitglied zur Beurteilung des Projektes «Wohnen im Bethlehem» angefragt», erzählt Josef Wechsler. Danach sei er selbst Mitglied der geplanten Generationensiedlung in Immensee geworden und habe im Verein Missionshaus Bethlehem mitgewirkt.

Zur Person

Josef Wechsler ist 1953 in Küssnacht geboren. Er erlangte zuerst das Diplom des Meisterlandwirts, danach besuchte er die Handelsschule und liess sich später noch zum Institutionsleiter mit zusätzlichem Nachdiplom weiterbilden. Zusammen mit seiner Frau Marie-Theres war er 32 Jahre lang Leiter des «Sunnehofs, Das Zuhause im Alter» in Immensee sowie 20 Jahre lang Leiter des Gutsbetriebes Sunnehof, bevor er Vereinspräsident des VMB wurde. Seine Hobbys sind Musizieren, Kochen, Wandern und Lesen. Wechsler ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter. (zvg)

«Ab dem 1. Januar 2018 übernahm ich schliesslich das Präsidium des Vereins.»

Gereizt hat ihn die Aufgabe aus mehreren Gründen. «Erstens: den Mitgliedern der Missionsgesellschaft Bethlehem einen verdienten, sorgenfreien Lebensabend zu ermöglichen», sagt Wechsler.

Die Missionsgesellschaft Bethlehem (SMB) habe an vielen Orten, vor allem in den ärmsten Regionen der Welt, grosse Arbeit geleistet. Sie habe Schulen gegründet, Wasserversorgungen erstellt, Kirchen gebaut und Ausbildungen in verschiedenen Berufen zur Selbsthilfe ermöglicht. All dies unter dem Leitsatz «Was wir sind, spricht mehr, als was wir sagen».

Ein zentrales Anliegen war für Wechsler die Realisierung der Generationensiedlung. «Die Siedlung ist ein Missionsprojekt im Inland, wo der Geist von Bethlehem weiterleben soll», betont er. Aus seiner langjährigen Erfahrung als Leiter des Pflegeheims Sunnehof wisse er, wie wichtig es sei, dass Menschen möglichst lange selbstständig leben könnten. «Wenn ihnen die nötigen Pflege- und Betreuungsdienstleistungen zu Hause angeboten werden, ist dies sehr wohl möglich.» Gleichzeitig dürfe die Vereinsamung nicht unterschätzt werden. Hier leiste die Generationensiedlung einen wichtigen Beitrag.

Höhepunkte und Herausforderungen

Zu den Höhepunkten seiner Präsidialzeit zählt Wechsler klar die Eröffnung der ersten Etappe von «Wohnen im Bethlehem» inklusive der Kitas. «Ein absolutes Highlight», sagt er. Ein weiterer Meilenstein sei das 100-Jahr-Jubiläum der Missionsgesellschaft gewe-

sen. «Als OK-Präsident gab es viele interessante Kontakte mit geladenen Gästen aus aller Welt», sagt er rückblickend.

Herausfordernd sei hingegen die komplexe Organisationsstruktur gewesen. Die SMB und der VMB bildeten eine duale Organisation mit klar getrennten Zuständigkeiten. «Als Vereinspräsident ist man in allen Belangen die verantwortliche Person», erklärt Wechsler. Neben strategischen Aufgaben seien auch neue Tätigkeitsfelder aufgebaut worden. «Alle Aufgaben zur Zufriedenheit sämtlicher Beteiligten zu erfüllen, war nicht immer einfach.»

Anerkennung und Dankbarkeit

Besonders in Erinnerung bleiben Wechsler die Rückmeldungen aus den eigenen Reihen. «Der grosse Zuspruch und die Dankbarkeit der Patres und der Brüder für meine Arbeit haben mich sehr gefreut.» Gleichzeitig hat ihn überrascht, wie wenig die Leistungen der Missionsgesellschaft in der Region bekannt sind.

«Die grossartigen Werke, die die Missionsgesellschaft auf vier Kontinenten der Welt geschaffen hat, waren den Bewohnerinnen und Bewohnern des Bezirks Küssnacht viel zu wenig bewusst», sagt Wechsler.

Gerade am Standort Immensee habe die Gesellschaft mit dem Gymnasium, der Calendaria und Comundo Ausserordentliches bewirkt. Für Wechsler ist klar: «Der Missionsgesellschaft Bethlehem gilt ein grosses Dankeschön!»

Ruhestand mit offenen Plänen

Ganz untätig will Josef Wechsler nicht werden. «Mein Traum war immer, ein



Josef Wechsler während der 100-Jahr-Feier der Missionsgesellschaft Bethlehem in Immensee. Bild: zvg

kleines Restaurant oder eine Berghütte zu führen», sagt er, relativiert aber gleich: «Jetzt, glaube ich, bin ich doch etwas älter geworden.» Stattdessen kann er sich vorstellen, punktuell Ver-

antwortung zu übernehmen. «Es werden in verschiedenen Bereichen Personen für Freiwilligenarbeit gesucht. Ich könnte mir vorstellen, einzelne Aufgaben zu übernehmen.»

Titularfest am «Buuresunntig»

Küssnacht Die Sennen und Äpler Bruderschaft lädt morgen Sonntag, 18. Januar, um 9.30 Uhr ein zu ihrem traditionellen Titularfest in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Küssnacht. Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt vom Jodlerklub Echo vom Rigi. Die Bevölkerung sowie alle Freunde des Brauchtums sind herzlich eingeladen. Über eine zahlreiche Teilnahme freut sich die Sennen und Äpler Bruderschaft Küssnacht am Rigi. (zvg)

Wer kauft was?

Publikation von Handänderungen gemäss Art. 970a ZGB und der kantonalen Verordnung über die Veröffentlichung von Eigentumsübertragungen von Grundstücken vom 30. November 1993 (SRSZ 213.211). Abkürzungen: BR Baurecht, GE Gesamteigentum, SR Sonderrecht, ME Miteigentum, V Verkäufer, Verkäuferin, StWE Stockwerkeigentum, E Erwerber, Erwerberin

29.10.2025: Grundstück-Nr.: S10745, SR an Garage Nr. 5, 3/1000 ME an Nr. 2802, Grundstück-Nr.: S10746, SR an Garage Nr. 6, 24, 3/1000 ME an Nr. 2802, Grundstück-Nr.: S10762, SR an der 6-Zimmer-Wohnung im 3. OG links, 79/1000 ME an Nr. 2802. V: Erben Amrein Heinrich, Küssnacht am Rigi, erworben am 25.07.2025, E: Vogel Stefan Anton, Küssnacht am Rigi.
30.10.2025: Grundstück-Nr.: S10 014, SR an der 2-Zimmer-Wohnung im 1. OG, Garage Nr. 2 im UG, 46/1000 ME an Nr. 73. V: Ernst Walter Rudolf, Meggen, erworben am 07.02.2012, E: Battus Alexandra, Oberwil BL.

Die berühmte Gans ist gerne mit dem Schwan unterwegs



Die Gans und der Schwan – so weiss wie Schnee – geniessen Mitte Januar das frühlingshafte Wetter am Küssnachter Quai. Die Gans ist als «Gans aus Küssnacht am Rigi» berühmt und hat sogar ein eigenes

Instagram-Profil. Viele Küssnachter haben ihr einen Namen gegeben, mal heisst sie Emil, mal Jimmy oder Helga. Aufgenommen wurde das idyllische Bild vom Küssnachter Fritz Stocker.

Leserbild: Fritz Stocker